Landschaftsschutzverein Kottenforst informiert

# Einwendungen gegen Kiesabbau in der Region Kottenforst/Ville

**Region Kottenforst/Ville.** Insgesamt 1.362 Bürgerinnen und Bürger, die meisten davon aus Bornheim und Swisttal, haben im Rahmen des am 3. Februar 2011 abgelaufenen öffentlichen Beteiligungsverfahrens schriftliche Einwendungen gegen die Vorschläge der Bezirksregierung zum künftigen Kiesabbau in der Region Kottenforst/Ville erhoben. Dies geht aus einer Antwort der Bezirksregierung auf eine Anfrage der Grünen zur nächsten Sitzung des Regionalrats hervor.

Die Einwendungen werden fast ausschließlich mit der Vermeidung weiterer Verkraterung der Landschaft und der Erhaltung des schönen Naherholungsgebiets, den Gefahren zusätzlicher Belastungen durch Staub und Lärm, hydrologischen Gesichtspunkten, Zweifel an Abbauwürdigkeit und Bedarf an hochreinem Quarzkies sowie der Vermeidung nachteiliger wirtschaftlicher und sozialer Folgen für die Menschen vor Ort begründet. Vielfach wird vorgeschlagen, das von der Bezirksregierung abgelehnte Abbaugebiet Weilerswist-Nord in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Der Vorsitzende des Landschaftsschutzvereins Kottenforst (LSK), Thomas Klodt, erinnerte daran, dass der Wasserversorgungsverband Euskirchen/Swisttal der Bezirksregierung gegenüber erhebliche Bedenken gegen die von ihr vorgeschlagene Erweiterung der Flerzheimer Kiesgrube erhoben hat, weil dadurch die Trinkwasserversorgung Buschhovens aus dem Tiefbrunnen bei Heimerzheim gefährdet sei. Da diese Bedenken aus Sicht des LSK besonders ernst zu nehmen seien, fordert Klodt die Einholung eines neutralen Fachgutachtens.

Auf Initiative des LSK hat die SPD-Fraktion im Regionalrat von der Bezirksregierung Auskunft darüber beantragt, welche Fachbehörden zu welchen Fragen über das normale Beteiligungsverfahren hinaus konsultiert und zu welchen Fragen Gutachten in Auftrag gegeben worden seien. Der LSK erwartet von der Bezirksregierung, dass sämtliche Gutachten und die wichtigsten Stellungnahmen dem Regionalrat zugänglich gemacht werden.

Auf Grund der Presseberichte der letzten Wochen ist auch das WDR-Fernsehen auf das Thema Kiesabbau in der Region aufmerksam geworden. In der Sendung Lokalzeit Bonn war ein rund dreiminütiger Beitrag zu sehen, in dem über die Situation in den Abbaubereichen Witterschlick, Weilerswist und Flerzheim-Nord berichtet wurde. Der Pressesprecher des LSK, Gerd Pflaumer, wies in zwei kurzen Statements am Rand der Flerzheimer Kiesgrube besonders auf die bei einer Erweiterung der Flerzheimer Kiesgrube drohende Zerstörung des von vielen Bürgern geschätzten Naherholungsgebiets zwischen Buschhoven und Flerzheim, die zu erwartende Zunahme von Lärm und Staub sowie die Gefährdung der Trinkwasserversorgung infolge der durch erweiterten Nassauskiesung zu befürchtenden Grundwasserverschmutzung hin.

*Pressemitteilung Landschaftsschutzverein Kottenforst*